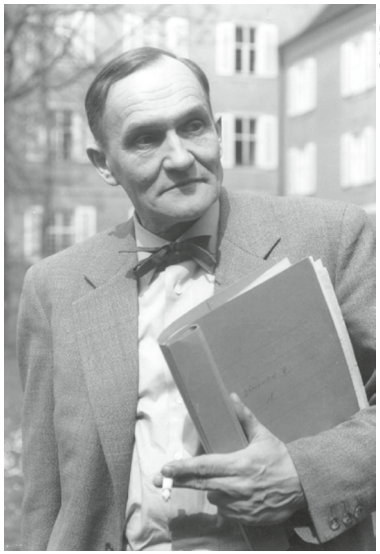

© C.H. Beck

Heimito von Doderer

Anmeldungen

Der Eintritt ist frei. Anmeldungen bitte
per E-Mail: info@doderer-gesellschaft.org
bzw. Tel.: Marianne Bürgel +49 69 294405

Impressum

Veranstalter: Heimito von Doderer-Gesellschaft e.V.
c/o Literarisches Colloquium Berlin
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
www.doderer-gesellschaft.org
Idee: Gerald Sommer
Organisation: Marianne Bürgel, Hans Robert Philippi, Gerald Sommer
Abbildung: Nelson Gray Kinsley, Apfelblüte in Kronberg, Öl/Lw., Stiftung Kronberger Malerkolonie

Gefördert von Seiten der

ALG Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Gestaltung: Peter Markert

Eine Veranstaltung der
Heimito von Doderer-Gesellschaft e.V.
in Zusammenarbeit mit
Stiftung Kronberger Malerkolonie und
Hochtaunuskreis (Fachbereich Kultur)

Der Weg zur Villa Winter

Heinrich-Winter-Str. 4A, 61476 Kronberg (Ts.)
Zieleingabe in Ihrem Navigationsgerät: Kronberg Berliner Platz. Bitte nutzen Sie das Parkhaus Berliner Platz und gehen zu Fuß Richtung Stadthalle.

Vom S-Bahnhof Kronberg gehen Sie ca. 10 Minuten, zunächst nach rechts in die Bahnhofstraße und dieser folgend über den Berliner Platz in Richtung Stadthalle.

Die Heinrich-Winter-Straße liegt hinter der Stadthalle.

Kronberger Malerkolonie MUSEUM

HOCHTAUNUSKREIS

Heimito von Doderer-Gesellschaft e.V.

„Im grünen Taunus, im märchenreichen …“

**Bilder einer Landschaft
und Bildbeschreibungen
im Werk Heimito von Doderers**

12. Doderer-Leserwerkstatt

**Freitag, 19. und Samstag, 20. Oktober 2018
Villa Winter, Kronberg (Ts.)**

Bei einer Doderer-Leserwerkstatt präsentieren, so Dietrich Weber, der Initiator dieser Veranstaltungsreihe, „habituelle, aber nicht unbedingt professionelle Doderer-Leser ein kurzes Stück Doderer-Text“, kommentieren es aus ihrer je persönlichen Sicht und laden danach „zu gemeinsamer Besprechung“.

Heimito von Doderer (1896–1966) wurde 1951 mit seinem Roman *Die Strudlhofstiege oder Melzer und die Tiefe der Jahre* schlagartig bekannt. Er gilt als Meister der Großstadtdarstellung wie der Landschaftsschilderung und zudem als Wien-Autor par excellence. Kaum bekannt ist, dass sich Spuren des Taunus, den er sehr schätzte, auch in seinem Werk finden, so wie er selbst, nicht anders, Spuren vor Ort hinterlassen hat. Anlass genug für eine Spurensuche und – dem genius loci geschuldet – für einen Blick auf die in Prosa gearbeiteten Gemälde des Erzählers Heimito von Doderer.

Freitag, 19. Oktober 2018

Villa Winter, Kronberg (Ts.)

19:00 Begrüßung
Gerald Sommer
Heimito von Doderer-Gesellschaft
Hans Robert Philippi
Stiftung Kronberger Malerkolonie

19:05 Annäherung an Heimito von Doderer
Gerald Sommer spricht über den Autor und sein Werk
Otto Hagedorn liest Passagen aus *Die Strudlhofstiege*
Julius Asal (Berlin) spielt Klavierwerke von Schumann und Chopin

20:05 Uraufführung der restaurierten Aufnahme von Heimito von Doderers Lesung in der Waldschule (Kronberg) am 20. September 1956

anschließend Stehempfang mit Buffet

Samstag, 20. Oktober 2018

Villa Winter, Kronberg (Ts.)

12. Doderer-Leserwerkstatt

Teil 1 - Lesungen (I)

10:00 Macht und Magie der Kunst – die Bildbeschreibungen des Erzählers Heimito von Doderer

Margit Kehry (Alzey)
„Louison Veik, die Tote“
(Ein Mord den jeder begeht)

Fritz Steppat (Wien / Berlin)
„Kniestück“ – Porträt Amtsrat Julius Zihal
(Die Strudlhofstiege)

Rolf Hetzelberger (Köln)
Impressionen aus dem Lainzer Tiergarten
(Die Strudlhofstiege)

Otto Hagedorn (Bremen)
Agnes, die Dulderin
(Die Dämonen)

Heimito Mittwich (Frankfurt/M.)
Das Bildnis der Gräfin Charagiel
(Die Dämonen)

Bodo Primus (Solingen)
Thomas Wiesenbrink: „Zechende Halbstarke“
(Die Merowinger)

Marianne Bürgel (Frankfurt/M.)
Das Bildnis der Thamar Halfon
(Der Grenzwald)

12:00 Kaffeepause

Teil 2 - Führung

12:30 Führung durch das Museum Kronberger Malerkolonie
Hans Robert Philippi

© H. König

Der Kavallerist Doderer wurde 1940 zur Luftwaffe eingezogen, wo er meist administrativ oder, wie in Merzhausen, lehrend tätig war.

Teil 3 - Exkursion & Lesungen (II)

Der Taunus als Schreib- und Sehnsuchtsort – aus Briefen, Skizzen, Roman und Tagebuch

14:00 Abfahrt von der Villa Winter
14:30 Ankunft Merzhausen
Stationen: Erdfunkstelle (ehem. Feldflughafen Schafweide), Altes Forsthaus, Altes Rathaus

Gerald Sommer (Berlin)
Briefe aus Merzhausen (1943)

Gerald Sommer (Berlin)
Walpurgisnächte (1943)

Eberhard Mittwich (Heusenstamm)
„Eine mächtige Weitsicht über den Taunus“
(Die Merowinger)

Bodo Primus (Solingen)
aus „Das kahle Zimmer“
(Tangenten)

16:00 Abfahrt Merzhausen

16:30 Ankunft Waldschule (Kronberg)

17:00 Ankunft Kronberg